## Luxus – Woher, und wohin damit?

In der von Hans Magnus Enzensberger geschriebenen Abhandlung „Luxus – Woher, und wohin damit“ geht es um die Frage ob der private Luxus überhaupt noch eine Zukunft hat.

Zum Anfang hin geht darauf Enzensberger ein, dass all seine dargelegten Überlegungen nur Vermutungen seien, und er von einer Abkehr traditioneller Luxusvorstellungen in der Zukunft ausgeht. Anschließend erwähnt er die Kostbarkeit der menschlichen Lebenszeit, und bezeichnet diese als „wichtigstes aller Luxusgüter“. Der zweite wichtige Aspekt sei daraufhin die „Aufmerksamkeit“ in einer stetigen Informationsflut der künftigen Kommunikationsgesellschaft. Im Folgenden stellt der Autor den „Raum“ als Synonym für den Platzbedarf welcher bei Einengung des Menschen entsteht da. Ein weiteres „knappes Gut“ ist in den Augen des Autors die Ruhe. So schreibt Enzensberger: „Wer den Allgegenwertigen krach vermeiden will, muss einen hohen Aufwand treiben“. Das letzte gut ist hiernach „die Umwelt“ mit der auch die Auswirkungen der Gesellschaft auf Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen klarwerden.

Wenn man davon ausgeht, dass der Autor die Prioritäten ihrer Relevanz nach geordnet hat, so sieht man an erster Stelle die Zeit. Die geistige Informationsverarbeitung in der zukünftigen Mediengesellschaft ergibt sich folgerichtig direkt als zweiter Punkt daraus. Als letzten und damit „unwichtigsten Punk“ scheint der Autor die Umwelt zu nennen. Gerade hier zeigen sich doch noch deutlicher als bei der Zeit die "vielfältigen Abhängigkeiten", denen sich nur wenige entziehen können werden.